

# Inhalt

Vorwort

VII

## I. „Singen wie der Vogel singt...“ – ästhetische, mythische, religiöse und volkskundliche Wunschvorstellungen in unterschiedlichen Kulturräumen

*Ute Jung-Kaiser*

### Der befreiende und beseelende Gesang der Vögel

- |   |    |
|---|----|
| 1. Ausgangsposition: Vögel singen               | 1  |
| 2. Gegenthese: Vögel singen nicht.              | 4  |
| 3. Warum die Vögel singen                       | 8  |
| 4. Beispiele aus Geschichte und Gegenwart       | 13 |
| 5. Die Amsel – der „Komponist“ unter den Vögeln | 20 |

### Die Nachtigall – Expertin für Liebesklage, Liebeswerbung und Gotteslob

- |                                      |    |
|--------------------------------------|----|
| 1. Antike Erzählvarianten            | 27 |
| 2. Nachtigallenlob im Mittelalter    | 37 |
| 3. Frühe Neuzeit                     | 49 |
| 4. Beispiele aus dem 19. Jahrhundert | 67 |

### Nachtigall und Rose – „Surrogat“ in Literatur, Musik und Religion

- |  |    |
|--|----|
| 1. Repräsentative Beispiele aus jüngerer Zeit (1850–1950)    | 79 |
| 2. Spiegelungen in Antike und Mittelalter                    | 89 |
| 3. Orientalische Spiegelungen in Vergangenheit und Gegenwart | 95 |

### Vögel in Riten und Religionen unterschiedlicher Kulturen – Symboldiskussionen, Deutungsversuche

- |  |     |
|--|-----|
| 1. Die Musik der Kaluli in Papua-Neuguinea                         | 103 |
| 2. Gegenargumente dank weiterer mythischer Erzählungen und Märchen | 119 |
| 3. Physiognomische und psychologische Analogien weltweit           | 123 |
| 4. Die Sonderstellung der Raben, Falken und Greifvögel             | 126 |
| 5. Eine exzentrische Position heutiger Tage                        | 132 |

V

<b>Der Flug der Liebe, Hoffnung und Sehnsucht</b>	
1. Vogelflug als Liebesflug	135
2. Fliegende Vögel als kosmisches Ereignis	147
3. Sternen- und Seelenvögel	150
4. Engelsgesang und Paradiesgärtlein	157
5. Das Weihnachtslied <i>El cant dels ocells</i>	161

## II. Das Bestiarium als intermediales und transmediales Genre – poetische, bildkünstlerische und musikalische Dimensionen

*Annette Simonis*

1. Zur Mensch-Tier-Beziehung in Literatur und Kunst	165
2. Erfolgsgeschichte des Bestiariums von der Antike bis in die Neuzeit	170
3. Guillaume Apollinaires Wiederentdeckung des Bestiariums zu Beginn des 20. Jahrhunderts	176
4. Genese eines intermedialen Künstlerbuchs – Tierporträts im Spannungsfeld zwischen Text und Bild	178
5. Die Erfindung des musikalischen Bestiariums aus dem Geist der Avantgarde – Durey und Poulenc vertonen Apollinaire	203
6. Geburtsstunde des musikalischen Bestiariums – Louis Durey und Francis Poulenc vertonen Apollinaire	208
7. Weitere Vertonungen von Apollinaires Bestiarium und die Fortsetzung der musikalischen Gattung im 20. und 21. Jahrhundert	236
 Personen- und Werkregister	 265